



Wendelin Karg
FS ETIT
Gründer
DUNK e.V.

Was bedeutet studentisches Engagement für dich?

Studentisches Engagement heißt für mich, sich über das eigene Studium hinaus einzubringen. Oft kann man schon mit einem kleinen Beitrag etwas bewirken, wie etwa konstruktivem Vorlesungsfeedback an Dozierende. Wer mehr machen möchte, kann sich z.B. in einer Hochschulgruppe, einer Fachschaft oder einem Gremium engagieren. Ein "offizieller" Rahmen kann hilfreich sein, ist aber nicht zwingend notwendig - entscheidend ist, sich überhaupt für studentische Belange einzusetzen.

Wie kamst du dazu dich zu engagieren?

Meistens hat sich das aus der jeweiligen Situation ergeben. Viele besondere Erfahrungen, die ich als Student in Karlsruhe gemacht habe, wurden ermöglicht durch studentisches Engagement, und ich wollte einen Teil dazu beitragen, dass die jüngeren Studierenden ebenfalls solche Erfahrungen machen können.

Zunächst war ich in der Selbstverwaltung meines Wohnheims aktiv. Zum Ende meines zweiten Semesters habe ich dann das Grillen für die neuen Erstis der ETIT-Fakultät organisiert und war seitdem oft für die Fachschaft aktiv.

Nach meinem Auslandsaufenthalt habe ich zudem eine Hochschulgruppe gegründet, um Austauschstudierende und Alumni zu vernetzen.

Was für Vorteile siehst du für dich, das KIT und die Gesellschaft, auch in Bezug auf deinen zukünftigen Beruf, durch dein Engagement?

Durch mein Engagement habe ich gemerkt, dass man am KIT auch als Einzelperson wirklich etwas bewegen kann. Ich habe gelernt, wie große Organisationen funktionieren, und wie man mit verschiedenen Akteuren auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten kann.

Bereits im Studium Verantwortung zu übernehmen, hat mir Selbstvertrauen gegeben, dass ich auch später im Beruf oder der Gesellschaft einen sinnvollen Beitrag leisten kann.

Nicht zuletzt macht es auch einfach Spaß, und ich habe neben dem Studium viele tolle Menschen kennengelernt.



Wendelin Karg
FS ETIT
Gründer
DUNK e.V.

Was fehlt deiner Meinung nach für mehr studentisches Engagement am KIT und allgemein?

Die Einstiegshürde für ausländische Studierende ist leider sehr hoch. KIT und Studierendenschaft sollten gemeinsam Wege finden, diese abzubauen, damit Internationals breiter repräsentiert sind, und damit diese ebenfalls persönlich vom Engagement profitieren können.